Ten Years later

Harry Potter kehrt zurück |Harry x Tom| »Kapitel 1re-released««

Von abgemeldet

Kapitel 7: Selmas Erkenntnis

"Tom!"

Tom Riddle schritt durch die Gänge Hogwarts' und wich Harrys Hand aus, die nach ihm griff.

"Tom, bitte!" Harrys Hand griff noch einmal zu, und fasste den dunklen Lord an der Schulter und hielt ihn fest. Er drehte sich um, und sah seinem jüngeren Geliebten in die Augen.

"Harry, soll ich etwa in deine Räumlichkeiten hocken und eingehen? Keine Sorge, sie werden es nicht merken!" Sein jugendliches Gesicht zeigte ein breites Grinsen. Er würde sich sicher nicht vor der alten Frau verstecken, die die Schule leitete.

Harrys Blick war immer noch leicht zweifelnd, aber der junge Mann seufzte ergeben und schüttelte lächelnd den Kopf.

"Ich kann dich eh nicht umstimmen. Aber was willst du ihr sagen?" Er nahm seinen Schatz an die Hand und sie gingen etwas langsamer in Richtung von Voldemorts Ziel, dem Büro der Direktorin.

"Naja, ich dachte da an einen lieben Freund aus dem Ausland, oder etwas in der Art?"

Harry schmunzelte. "Warum nicht gleich mein Verlobter? Nein, du hast recht, das käme etwas zu überraschend. Also bist du ein Freund aus dem Ausland. Woher, und wie heißt du?"

Der Andere blickte nachdenklich an die Decke. "Ich weiß nicht, wie wäre Rumänien? Nein, dafür ist meine Haut zu blass. Oder Russland? Ich spreche ganz vernünftig russisch möchte ich meinen. Und mein Name..." ihm kam ein Einfall und er musste grinsen. "Wie wäre es mit Vladimir Tepes?" Harry grummelte. "Der war Rumäne! Außerdem ist das sehr auffällig, oder? Wenn du exakt denselben Namen trägst wie der Pfähler meine ich."

"Hmm, wenn du meinst. Wie ist es mit Staniv Vladimir Tepeš?"

Harry blickte immer noch leicht zweifelnd, aber er nickte ergeben. "Also gut Staniv, dann stellen wir dich mal vor." Die beiden waren an dem Wasserspeier angekommen, der den Eingang zum Direktorat bewachte. Harry nannte das Passwort (Katzenwäsche) und der eigentümliche Wächter gab den Weg frei.

Die beiden ließen sich schweigend von der Treppe hoch transportieren und Harry hoffte, dass die Direktorin schon wach war, denn es war noch eine halbe Stunde Zeit bis zum Frühstück. Er klopfte an die Tür, und warf einen letzten prüfenden Blick auf Tom ehe er eintrat.

Die Professorin blickte von ihren Unterlagen auf und lächelte Harry und den Fremden in dessen Begleitung freundlich an. "Guten morgen Mister Potter, was führt sie zu mir? Und wer ist der junge Mann da neben ihnen?" Sie blickte den jungen Mann an, der ein etwas verlegenes Lächeln zeigte und etwas nervös mit seinen Fingern spielte.

"Mein Name ist Staniv Misses McGongall." Sprach er mit leichtem Akzent, verneigte sich höflich und blickte Harry unsicher an. Dieser lächelte den jungen Mann an, dieser Mann war ein phantastischer Schauspieler. Er wandte sich zu seiner Direktorin. "Ja, das ist ein lieber Freund von mir, Staniv Vladimir Tepeš. Er stammt nicht von hier, aber er ist gestern hier angekommen und hatte sich überlegt etwas zu bleiben. Ich frage mich ob das in Ordnung wäre? Wissen sie, er muss sich etwas einfinden, in Russland laufen die Dinge anders und er kennt sonst niemanden..."

Der junge Lehrer blickte die Frau vor sich fragend an. Die Professorin sah auf den beschämt zu Boden blickenden jungen Mann. Er war wohl etwa zwanzig Jahre alt und wirkte sympathisch. Sie lächelte.

"Natürlich junger Mann, kein Problem. Ich werde ihnen Räumlichkeiten zuweisen. Sagen sie... sie sind nicht zufällig mit Vladimir Tepeš verwandt?" Tom schluckte und antwortete leise "Ja, ist das ein Problem? Ich möchte niemandem Schwierigkeiten machen..."

Die Professorin lächelte. "Nicht doch junger Mann! Ihr Ahn war ein sehr mächtiger und gebildeter Mann. Zugegeben, er hatte einen gewissen Hang zur Grausamkeit, aber so was wird ja nicht durch das Blut weitergereicht. Sie sind hier herzlich willkommen."

Tom setzte ein dankbares Lächeln auf "Vielen Dank!" Dass es so einfach war in das legendäre Schloss einzudringen! Aber immerhin war dieser Ort nicht mehr die Hochburg Dumbledores, was die Sache sicherlich erleichterte.

Harry bedankte sich bei der Schulleiterin und zog Tom mit sich hinaus. Auf der Treppe grinsten sich die beiden an, warteten aber bis sie wieder in Harrys Schlafräumen waren ehe sie sprachen.

"Findest du nicht du hast zu dick aufgetragen?" Harry küsste Tom auf die Stirn und lächelte.

Der dunkle Lord zeigte wieder seine wundervollen roten Augen und strich dem jüngeren durch die Haare. "Egal, ich kann bleiben, das allein zählt."

Harry nickte und löste sich von seinem Geliebten. "Ich muss noch etwas arbeiten Tom, du verstehst das doch?" Tom nickte und lächelte. Harry küsste Tom noch einmal liebevoll und verschwand mit einem Lächeln im Büro.

Tom sah seinem Schatz lächelnd hinterher. Dann wurde sein Blick kalt. Der Magier trat an den Schlafzimmerspiegel in der kleinen Wohnung.

Wie lange hatte er um das hier gekämpft? Wie viele Schikanen hatte er über die Jahre auf sich genommen um nach Hogwarts zu gelangen? Wütend ballte er seine bleichen Fäuste, seine Augen glühten dunkler. Warum nur?

Voldemort zwang seine Wut nieder, er musste aufpassen, dass man ihn nicht entdeckte. Außerdem wollte er nicht, dass Harry ihn so sah. Er wusste, es würde dem jungen Mann sicher wehtun.

Er seufzte und ging hinaus. Ein kleiner Spaziergang um den See würde ihm sicher helfen.

Etwas mehr als eine Stunde später begab sich Harry zum Frühstück in die Halle. Er machte sich keine Gedanken darum wo Tom sich herumtrieb, immerhin war der Mann selber sieben Jahre lang an diese Schule gegangen und kannte sie so gut wie Harry selber.

Doch zu seiner Freude, traf er den dunklen Lord schon im Eingang zur großen Halle. Er lächelte ihn an, was der andere erwiderte. Zusammen gingen sie an den Haustischen vorbei, an denen verschlafene Gesichter überraschte Mienen zeigten. Schon wieder jemand neues? Der junge Mann war seltsam, zu alt für die Schule, und eindeutig zu jung um ein Lehrer oder Beamter zu sein.

Tom spielte wieder den schüchternen. Der Spaziergang hatte ihn wieder ins Gleichgewicht gebracht und so blickte er sich wider scheu um. Als er sich an den Lehrertisch setzte schaffte er es sogar, seinem Teint eine blassrote Farbe zu verleihen.

Er musste sich ein Grinsen verkneifen, er hätte statt Massenmörder lieber Schauspieler werden sollen.

Harry lächelte Tom an, der auf einem zusätzlichen Stuhl neben ihm saß und sich nun schüchtern den anderen Lehrern vorstellte. Er freute sich schon darauf, wenn Severus hier auftauchen würde. Noch war der Platz des Zaubertranklehrers leer, doch so wie Harry ihn kannte, würde er bald schon hier auftauchen.

Tatsächlich kam der Schwarzhaarige kaum eine Viertelstunde mit wehendem Umhang hineingerauscht. Harry sah wie der Mann fragend die Augenbrauen hob, doch er konnte das Gesicht des Fremden nicht erkennen, da er den Kopf zur Seite gewandt

hatte. Harrys und Severus Blicke trafen sich. Harrys sah die Frage im Blick des Lehrers, grinste und stupste Tom an. Dieser wandte sich um und erblickte Severus im selben Augenblick, in dem der Todesser seinen Meister erkannte.

Der dunkle Lord lächelte seinen Untergebenen schüchtern an, doch seine Augen hatten diesen Blick, den jeder Todesser kannte. Der kalte stolze Blick eines Herrschers, der bereit war, für seine Sache zu morden.

Snapes Augen weiteten sich im Schock und er stockte im Schritt. Doch Toms Augen blitzten warnend auf und der Schwarzhaarige ging steif weiter. Als er sich auf seine platz setzte hatte er sich fast schon wieder gefangen. Kalt sah er Tom an und fragte mit scharrender Stimme "Und sie sind...?"

Tom lächelte wieder schüchtern "Staniv Vladimir Tepeš Sir. Ich bin ein Bekannter von Mister Potter." Sein gespielter Akzent war wirklich verblüffend.

Snape schaute seinen Meister Desinteresse an und widmete sich dann seinem Frühstück. Harry schmunzelte. Severus musste sich wohl verdammt zusammenreißen, immerhin wusste er wen er so abfällig behandelte, und auch wie dieser normalerweise auf so was reagierte.

Bald hatten Harry und Tom fertig gegessen und gingen zusammen hinaus. In der Eingangshalle trafen sie dann auf Selma, die in einer Ecke stand und auf den Boden starrte. Verwundert blickten sich die beiden Männer an und gingen zu dem Mädchen hin.

"Miss Perkson?" Selma zeigte keine Reaktion. "Selma!" Sie zuckte zusammen und sah auf. Ihr Blick zeigte Erschrecken als sie Tom sah.

"Selma, was ist los?" Die Lippen des Mädchens bebten ängstlich und ihre Aufgerissenen Auen fixierten immer wieder Tom und den Ausgang. Doch sie merkte wie sie sich langsam wieder beruhigte. Wie am Abend zuvor ging von ihm etwas beruhigendes aus, etwas das Selma Mut und Selbstbewusstsein gab. Sie lächelte auf einmal und ihre Haltung straffte sich.

Selmas Stimme war kaum mehr als ein flüstern als sie sprach. "Ich weiß wer du bist Tom. Deine Augen haben es mir gesagt."

Wenige Minuten später saß Selma auf einem Sessel in Harrys Büro, und sah die beiden Männer vor sich mit diesem unergründlichen Lächeln an.

"Also Selma, du sagtest du weißt wer der junge Mann hier ist?" begann Harry und sah das Mädchen fragend an.

"Ich habe Hunger" klang es darauf. Tom machte eine unwillige Handbewegung und auf dem Tisch vor Selma stand ein kleines Frühstück. Das Mädchen lächelte zufrieden und begann sich ein Brötchen zu schmieren.

"Ja, Ich weiß, dass sie Lord Voldemort sind, Sir."

Genüsslich biss sie von ihrem Brötchen ab, dass nun dick mit Honig beschmiert war.

"Hast du denn keine Angst?" fragte Tom langsam und das Kind schüttelte den Kopf.

"Nein, sollte ich? Wieso solltet ihr mich denn angreifen?" ihr fragender Blick hatte etwas stechendes, doch sie richtete ihn wieder auf den Tee, eher er unhöflich wurde. "Ihr habt keinen Grund mich anzugreifen, mein Lord. Meine Familie ist reinen Blutes, ich bin eine Parsel wie du. Warum solltest du mich töten?"

"Vielleicht um dir dein freches Mundwerk zu stopfen Balg." Toms Augen verfärbten sich in ihre natürliche Farbe, ein pulsierendes Rot und seine Stimme war eisig. Doch Selma lächelte nur. "Das würdet ihr nicht tun." Sagte sie schlicht und aß weiter, trank aus und erhob sich.

"Keine Sorge ich verrate euch nicht. Aber ich muss bald zum Unterricht." Sie verneigte sich kurz "Wann wollen sie mir eigentlich ihre Geschichte erzählen Professor?"

Harry war bleich. Dieses Mädchen machte ihm Angst. Er schluckte schwer und antwortete "Ich gebe dir bescheid Selma, keine Sorge..."

"Gut." Wieder dieses Lächeln. Ein ‚bis nachher‘ in Parsel und weg war sie. Tom setzte sich auf das Sofa, immer noch wütend über die Unverschämtheit dieses dummen Kindes. "Was fällt der ein?" fragte er während er sich ein Glas Whiskey zauberte. Er nippte daran, startete kurz darauf und schleuderte es mit einem Aufschrei an die Wand.

"WAS FÄLLT DIESER GÖRE EIN?!"

"Tom beruhige dich doch..."

"Ich soll mich beruhigen?! Was fällt dir ein?!"

"Tom, reg dich nicht auf, dieses Mädchen-"

Doch weiter kam er nicht. Ein harter Schlag traf Harrys Gesicht und schleuderte ihn zu Boden.

"Dieses Mädchen! Dieses Mädchen ist genauso viel wert wie du! NICHTS!" Harry hockte stumm da, zitterte sacht und sah auf den Boden. Tom merkte das und aus seiner Wut wurde Entsetzen.

"Nein!" Er schmiss sich vor Harry auf die Knie nahm dessen Kopf in beide Hände und zwang den jungen Mann ihn an zu sehen. "Nein, Harry bitte! Bitte ich wollte das nicht! Harry! Bitte nicht schon wieder..." Der Lord sah seinem Geliebten in die Augen und sah die Leere darin.

"Ich muss zum Unterricht." Sagte Harry leise, stand auf und ging, ohne Tom noch einmal an zu sehen.

Dieser sackte nun selber zu einem Häufchen Elend zusammen und schluchzte. "Nicht schon wieder..."